

## Steckbrief

Der Leopardgecko lebt ursprünglich im südwestlichen Asien. Man findet ihn in folgenden Ländern: Irak/Iran, Turkmenistan, Afghanistan, Pakistan und Indien. Dort bewohnt er halb-trockene bis trockene Gebiete und vor allem felsige Steppen und Halbwüsten. Tagsüber hält sich der nachtaktive Bodenbewohner in Erdhöhlen, Felsspalten und unter Steinen auf. Bei Anbruch der Dunkelheit verlässt er sein Versteck und begibt sich auf Nahrungssuche. Er frisst alles was sich bewegt und in sein Maul passt. Vor allem ernährt er sich rein carnivor von Insekten, Spinnentieren und manchmal sogar von kleinen Mäusen und anderen Wirbeltieren.

Es gibt unzählige Arten sowie Zeichnungsvarianten, welche mehr oder weniger an die Art gebunden sind. Die Urform ist der Wildtyp, im Lauf der Zeit wurden aber auch weiße, schwarze und rote Tiere gezüchtet, was den Leopardgecko zum wohl buntesten Vertreter seiner Art macht.



## Ernährung

Insekten wie z.B. Grillen, Heimchen, Heuschrecken und Schaben als Hauptfutter und als Leckerli Zophobas, Wachsmaden, Mehlwürmer, Pinkys (Mäusebabys), Rosenkäferlarven,... Das Futter wird 1-2x wöchentlich mit Mineralienpulver bestäubt und im Terrarium wird dauerhaft Calcium zur Verfügung gestellt.

## Geschlechtsunterschiede

Männchen und Weibchen lassen sich leicht anhand ihrer Geschlechtsmerkmale erkennen.



0.1 Weibchen



1.0 Männchen

Die Zahlen hinter den Geschlechtern bedeuten folgendes:

1.0 = Männchen, 0.1 = Weibchen

(0).1.0 = auf Männchen inkubiert (Geschlecht noch nicht erkennbar)

(0).0.1 = auf Weibchen inkubiert (Geschlecht noch nicht erkennbar)

0.0.1 = Geschlecht unbekannt

## Haltung

*§ 2 des Tierschutzgesetzes – Gültig seit 10. Januar 1997*

*Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat:*

- 1. muss dieses seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen*
- 2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.*
- 3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.*

## Das bedeutet:

Vor Kauf eines Reptils müssen Kenntnisse über die Biologie der betreffenden Art und die sich daraus ergebenden Haltungsanforderungen erworben, sowie ein ausreichend großes und korrekt eingerichtetes Terrarium, für seine artgemäße Haltung vorbereitet werden.



Zur korrekten Haltung gehört ein ausreichend großes Terrarium mit einer gut strukturierten Einrichtung, einer Rückwand mit vielen engen Spalten, einem Untergrund aus verhärtetem Sand damit dieser nicht gefressen wird, alternativ werden Fliesen verwendet.

Weitere Einrichtungsgegenstände sind eine Wasserschale, ein Behälter mit Calciumpulver, und ganz wichtig die Wetbox. Das ist eine Höhle gefüllt mit feuchtem Substrat (Kokoshumus).

An Technik wird eine Grundbeleuchtung (T5 Röhre, Energiesparlampe), sowie ein Wärmespot verwendet.

UV Leuchten werden nicht zwingend benötigt.

## Wie halten?

Als Anfänger hält man immer ein oder mehrere Weibchen zusammen oder 1 Männchen. Bitte keine Pärchenhaltung!

## Wo kaufen?

Bei kompetenten, erfahrenen Züchtlern, welche die Gesundheit ihrer Tiere nachweisen können. Bitte keinesfalls im Zoohandel oder spontan auf Börsen kaufen da die Tiere oft krank sind.

## Wichtig nach dem Kauf!

Die Quarantäne ist wichtig und unerlässlich bei der Anschaffung von neuen Tieren, vor allem wenn diese einer bereits existierenden Gruppe hinzugesetzt werden sollen! Durch Nichteinhaltung könnten Sie nicht nur ihren bestehenden Tierbestand und die Familie mit diversen Krankheiten infizieren, sondern auch ihre gesamte Terrarienanlage unter Umständen schrottreif machen!

## Nur ein paar Beispiele von möglichen Infektionen:

Kryptosporidien, Kokizidien, Flagellaten, Salmonellen, Trichomonaden, Oxyuren, Würmer aller Art, Milben, Zecken, ...

Die Quarantäne dauert im Optimalfall mindestens 3 Monate und findet in möglichst steriler Umgebung, räumlich getrennt vom vorhandenen Bestand statt. Viele Parasiten benötigen Zeit um sich im Tier zu entwickeln. Sie können oft erst festgestellt werden, wenn so viele davon vorhanden sind, dass der Gecko sie in hoher Anzahl ausscheidet. In dieser Quarantänezeit werden mehrere Kotproben beim Tierarzt und im Labor untersucht. Wird keine Erkrankung festgestellt, so ist dem Umzug ins Terrarium nichts entgegenzusetzen. Bei Krankheit verlängert sich die Quarantänezeit, bis diese auskuriert ist und der Tierarzt das Tier für gesund erklärt.



# Der Leopardgecko



**Steckbrief**

**Haltung**

**Wissenswertes**

## Informationsmöglichkeiten

[www.der-leopardgecko.de](http://www.der-leopardgecko.de)

Bei kompetenten Züchtern

In dieser Fachliteratur

